

ZUM LESEN VERLOCKEN 1-4

Anregungen für pädagogische Fachkräfte

Geeignet ab Klasse 3



Sabine Zett

Aus dem Schultagebuch

Geheimmission Lehrer!

Mit Illustrationen von Edda Skibbe

Arena Verlag

ISBN 978-3-401-72150-7

80 Seiten

Geeignet ab Klasse 3

Eine Erarbeitung von

Grit Büsing

Herausgegeben von

Peter Conrady



Hier geht es direkt
zur Website
www.arena-verlag.de

Zum Inhalt

Yella und ihre Freunde wissen noch immer nicht, was in dem geheimnisvollen zweiten Stock in der coolen „Schule der Zukunft“ passiert. Hat es vielleicht etwas mit dem neuen Lehrer zu tun, der ihre Klasse ab sofort unterrichtet? Denn nicht nur, dass Herr Toledo sich seltsam benimmt, gern auf dem Tisch steht und im Klassenzimmer einen Salto nach dem anderen macht – er scheint auch etwas zu verbergen! Warum nur lässt er seine schwarze Tasche nicht aus den Augen? Ist er etwa ein Agent, der in der Schule ermittelt? Yella wartet nur auf einen passenden Moment, um der Sache auf den Grund zu gehen ...!

Zu der Autorin

Sabine Zett arbeitete zuerst als Journalistin bei verschiedenen Medien, bevor sie sich als Autorin für Kinderbücher sowie unterhaltsame Geschichten für Kinder und Erwachsene einen Namen machte. Mittlerweile hat sie über 45 Bücher für Kinder und Erwachsene geschrieben, die mehrfach ausgezeichnet und bereits in über 20 Sprachen übersetzt wurden.

Sie engagiert sich für Sprach- und Leseförderung bei Kindern und Jugendlichen und wurde 2018 als Autorin des „Ich schenke dir eine Geschichte“-Romans zum „Welttag des Buches“ ausgewählt. Seit dieser Zeit ist Sabine Zett auch offizielle Lese-Botschafterin der Stiftung Lesen.

Die Bestsellerautorin moderiert unterhaltsam Veranstaltungen und ist gern gesehener Guest in Podcasts, Talkshows und anderen Formaten. Sabine Zett lebt heute in Dinslaken - am unteren Niederrhein, im Nordwesten des Ruhrgebiets.

Als Vorlese-Expertin und -Künstlerin hält Sabine Zett Vorträge zum Thema "Kinder fürs Lesen begeistern" - sowie über ihren vielfältigen Berufsalltag.



Copyright kostenfreies Foto: MC Multimedia

Quelle: <https://sabine-zett.de/> Stand 1. Mai 2025

Ein kurzes Interview mit der Autorin:

Dinslaken. „Aus dem Schultagebuch“: Die Dinslakerin Sabine Zett will mit einer verrückten Schule und viel Humor Kinder zum Lesen bringen.

„Welche Art von Büchern lest ihr ganz besonders gern?“ Diese Frage hat die Kinderbuchautorin Sabine Zett aus Dinslaken ganz vielen Kindern im 3., 4. und 5. Schuljahr gestellt. Mit ihren Büchern ist sie zu vielen Lesungen in Schulen gereist und hat dort Kinder nach ihren Wünschen gefragt. Zwei Jahre lang. Das Ergebnis ist eine neue lustige Buchreihe für alle Kinder, die das Lesen noch etwas trainieren wollen. Sie heißt „Aus dem Schultagebuch“. Im Interview erzählt Sabine Zett, was das Besondere an der neuen Reihe ist.



Frau Zett, was haben die Kinder denn auf Ihre Frage geantwortet?

Sabine Zett: Ich habe immer wieder die gleichen Sätze gehört. Zum Beispiel: „Ich mag es nicht, wenn auf dem Buch steht, für welche Klasse oder für welches Alter es ist.“ Oder: „Es soll lustig, spannend und nicht babyhaft sein.“ Oder: „Die Geschichte soll durchgehend sein, aber nicht zu lang.“

Fortsetzung nächste Seite

Im Buchhandel findet man schon viele Bücher für Erstleser. Warum noch eine neue Reihe?

Es ist keine Erstleser-Reihe, sondern eine für Kinder im Lesetraining. Das Leseniveau in den Klassen ist sehr unterschiedlich. Es gibt Bücher, die für die einen zu kindisch sind und für die anderen zu schwer. Bei manchen Kindern hapert es im dritten, bei manchen aber auch noch immer im fünften Schuljahr mit dem Lesen. „Aus dem Schultagebuch“ passt in alle diese Stufen.

Haben die Kinder auch etwas dazu gesagt, wie ein Buch gestaltet sein sollte?

Ja, ich habe häufig den Satz gehört: „Wenn es zu unruhig auf den Seiten ist, weiß ich nicht, was ich schon gelesen habe.“ Es gab den Wunsch nach einer größeren Schrift, mit coolen Bildern. Deswegen ist „Aus dem Schultagebuch“ sehr ruhig gestaltet: Textabschnitt, Bild, Textabschnitt. Die Schrift erinnert an die Schreibschrift in der Schule.

Die Texte haben zwei Farben: schwarz und blau. Warum?

Die Abschnitte habe ich unterteilt, damit man das Buch auch als Klassensatz lesen kann. Dann kann die Lehrerin sagen: „Wir lesen im Wechsel schwarz und blau.“ Oder Mama und Papa mit dem Kind. Das Bild ist auf jeder Seite in der Mitte. So entsteht eine Ruhepause für Kinder, die das Lesen noch trainieren. Außerdem gibt es zarte Linien. Sie haben Tagebuchcharakter, sollen aber auch beim Lesen helfen. Kinder, die Lesen lernen, verrutschen häufig in den Zeilen.

Worum geht es in der Geschichte?

Den Kindern, die ich befragt habe war wichtig, dass es in Büchern um Dinge geht, die auch ihnen passieren könnten. „Modern und cool“, das fanden sie gut. Ich habe mir eine Schule ausgedacht, mit einer ganz normalen Klasse, die nach den Sommerferien in die Schule zurückkehrt. Die Klasse darf in ein neues Schulgebäude ziehen. Dort gibt es verschiedene Erfindungen, die das Lernen erleichtern sollen, und die Klasse darf sie ausprobieren.

Was für Erfindungen?

Es gibt Schulhofampeln, eine Pin an der Klassenzimmertür, höhenverstellbare Stühle mit Massagefunktion, Geheimfächer, Bildschirme in den Tischen, Snackregale und ein Dino-Modell, das bei Bedarf rausgefahren werden kann. Das Wichtigste: Es gibt keine Hausaufgaben, aber viele Geheimnisse.

Und einen sprechenden Papagei als Schulmaskottchen...

Ja, er mischt sich gern in den Unterricht ein. Den finden die Kids bei meinen Lesungen besonders cool.

Viele Kinder können nach der vierten Klasse gar nicht gut lesen. Das hat die IGLU-Studie gezeigt.

Was sagen Sie als Lesebotschafterin der Stiftung Lesen dazu?

Ich finde diese Entwicklung erschreckend. Wir als Gesellschaft müssen alle etwas dafür tun. Das kann eine Schule alleine nicht leisten. Ob vorlesen, lesen, mitlesen – man muss Kindern immer und überall zeigen, dass Bücher mit zum Leben dazugehören. Ich finde auch gut, dass es Lesezeiten an den Grundschulen gibt. Das ist wirklich notwendig.

Was könnte man noch tun?

Lesepatenschaften sind wichtig, finde ich. Schulen, die nah beieinander liegen, könnten sich zum Beispiel zusammenschließen. Oberstufenschüler könnten dann in die benachbarte Grundschule gehen und dort mit den Kindern gemeinsam lesen. Das könnte dann hinterher auch in deren Zeugnis stehen.

Brauchen die Schulen mehr Geld?

Ja. Es wird immer noch zu wenig investiert. Bildung ist das Allerwichtigste, was Kinder bekommen können. Mit dem Lesen fängt es an. Ich sage den Kindern immer: „Das Lesen rettet euch. Probleme könnt ihr lösen, wenn ihr lesen könnt.“ Es gibt so viele Kinder, die auf Strecke bleiben, weil sich niemand ums Lesen gekümmert hat.

Quelle: <https://www.nrz.de/niederrhein/article408631621/eine-schule-mit-geheimfaechern-und-snackregalen.html>

Zur Illustratorin Edda Skibbe

Edda Skibbe wurde in Hamburg geboren, studierte an der dortigen HAW Illustration und ist Mitbegründerin der Künstlergemeinschaft „atelier 9“. Inzwischen lebt sie mit ihrer Familie in Kiel und arbeitet in einem schönen Atelier mit Blick auf die Kieler Förde. Am liebsten zeichnet sie skurrile Figuren und komische Alltagsszenen. Deshalb war sie von dieser Geschichte über eine ganz besondere Zukunftsschule gleich begeistert.



Quelle Foto: © Martin Wunderlich

Didaktische Anregungen

Dieser 2. Band der einzigartigen Reihe der Erfolgsautorin Sabine Zett stellt eine hervorragende Klassenlektüre dar. Umfang, Thematik und Illustration laden zum gemeinsamen (Vor-)lesen ein. Die lesefreundliche Schrift erinnert an die Schreibschrift in der Schule. Die Illustrationen im Comic-Stil trennen deutlich die einzelnen Textabsätze. Die Seiten sind zweifarbig in Leseabschnitte unterteilt, ohne den Lesefluss zu verlieren. Durch die klare Struktur ist die Lektüre für alle Kinder in den unterschiedlichen Lesetrainingsstufen geeignet.

Hilfs- und Differenzierungshinweise



Dieses Symbol begleitet die Schülerinnen und Schüler in ihrem Leseprozess und gibt Hinweise zur Bearbeitung der Arbeitsaufträge!



Hier arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit einer Partnerin/einem Partner oder tauschen sich über die Ergebnisse im Klassenverband aus.

Quelle Bild: © Shutterstock.com/Nature line



Hier sammeln die Schülerinnen und Schüler Ideen.

Quelle Bild: © Shutterstock.com/Nature line



Hier erlesen sich die Schülerinnen und Schüler einen Inhalt.

Quelle Bild: © Shutterstock.com/Nature line



Hier bearbeiten die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe in schriftlicher Form.

Quelle Bild: © Shutterstock.com/Nature line

Didaktische Struktur der Unterrichtseinheit

1. Buchcoverbeschreibung

Anhand des Covers (Buchhülle) steigen die Schülerinnen und Schüler in die Thematik ein.

Sie beschreiben das Cover, indem sie sich mithilfe von Adjektiven an die Beschreibung begeben.

Unbekannte Wörter müssen im Vorfeld erläutert werden.

Das Finden weiterer Adjektive dient der Wortschatzerweiterung.

2. Buchstabenrätsel

Die Überschriften der Lektüre werden durch Großbuchstaben eingeleitet.

Die Schülerinnen und Schüler wiederholen das Alphabet, in dem sie zu jedem Buchstaben passende Nomen zum Inhalt der Lektüre notieren.

Im Austausch mit der Klasse kann diese Tabelle beliebig ergänzt werden.

3. Lückentext

Seite 15 der Lektüre zeigt einen Lückentext, dessen Lösung auf der darauffolgenden Seite verzeichnet ist.

Die Leserinnen und Leser verfassen einen eigenen Lückentext, dessen Vorlage aus der Lektüre entspringt.

Die Arbeit mit einem Lückentext soll den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, Gelesenes zu erinnern und es zu verschriftlichen. Die Kontrolle und das Auflösen sollten in Partnerarbeit erfolgen.

4. Fremdwörterlexikon

Die Autorin verwendet einige Vokabeln, deren Bedeutung den jungen Leserinnen und Lesern eventuell nicht geläufig sind.

Die unbekannten Wörter werden individuell in einer Tabelle gesammelt und zum Stundenbeginn erläutert.

Das zusätzliche Finden eines Synonyms dient der Wortschatzerweiterung. Das Schreiben der Wörter auf Karteikarten könnte zu einem Ritual entwickelt werden.

Die Karten würden so z. B. an der Tafel angebracht werden und immer einer kurzen Wiederholung dienen.

5. Wortart Artikel: Übungen und Wiederholungen

Diese Methode stellt einen ganz individuellen Zugang zum Text dar und bedarf großer Motivation, da das Wiederholen und Festigen einzelner Wortarten oft als träge Übung verstanden wird.

Der vorgegebene Text auf Seite 20 der Lektüre dient als Übungsaufgabe.

Die Schülerinnen und Schüler lösen die Lücken auf und schreiben den Text fehlerfrei, eventuell in Form eines Laufdictates, ab.

Im Anschluss werden bestimmte Artikel geübt.

6. Respekt? Was ist das?

Der Lehrer Toledo spricht u.a. von Respekt (Seite 45). Die Schülerinnen und Schüler überlegen in Kleingruppen, was dieser Begriff für sie bedeutet.

Die Placemat ist eine Methode des kooperativen Lernens. Angewendet in Erarbeitungsphasen, bezieht sie alle Mitglieder einer Gruppe in den Arbeitsprozess mit ein.

Gleichzeitig fördert sie die Ideen jedes einzelnen Mitgliedes.

7. Steckbrief Messi, Ronaldo, Poldi?

Die Schülerinnen und Schüler träumen von Superlehrern wie die Fußballstars Ronaldo, Messi oder Podolski.

Um diesen Sportgedanken aufzugreifen, wählen die Leserinnen und Leser eines ihrer eigenen Idole aus und erstellen einen Steckbrief.

Die Form sollte individuell gestaltet werden können. In Form von Kurzreferaten werden die Idole vorgestellt. Die freie Wahl des vorzustellenden Stars sollte Voraussetzung sein.

8. Berufe mit verschiedenen Buchstaben

Auf Seite 51 überlegen die Schülerinnen und Schüler, welche Berufe es gibt, die mit einem A anfangen.

Die Vorschläge, die sie dort machen, sind bewusst absurd gestaltet, bringen den Lesenden aber zum Lachen.

Die Leserinnen und Leser schreiben nun zuerst sechs „echte“ Berufe mit A auf und versuchen dann, sechs weitere „absurde“ zu finden, um die lustige Liste aus dem Buch fortzusetzen. Voraussetzung: Das erste Wort muss mit einem A anfangen.

Zusatzaufgabe:

Kinder der Klasse 4 und 5 könnten eine kurze Vorstellung ihres eigenen Traumberufes präsentieren (entweder als kurzes Referat, oder mündlich)

Weiterer Vorschlag:

Die Kinder versuchen, zu einem weiteren Buchstaben des Alphabets sechs „echte“ Berufe zuzuordnen und dann mit diesem neuen Buchstaben eine verrückt-lustige Liste zu machen - wie im Buch auf S. 51 mit dem Buchstaben A.

9. Was würdest du erforschen?

Im Info-Unterricht (Seite 62) kann alles erfragt und erforscht werden, was die Kinder interessiert oder was sie erforschen wollen.

Die Schülerinnen und Schüler stellen ihre eigenen Wünsche dar. Worüber möchten sie mehr erfahren?

Was interessiert sie?

Im zweiten Schritt überlegen sie, welchen Nutzen diese Informationen für das Leben der Menschen auf unserer Welt hätte.

Hier kann der/die Lehrer/Lehrerin auch eigene Themengebiete vorgeben, z.B.:

- Was interessiert euch in der Natur?
- Was interessiert euch auf den Straßen?
- Was interessiert euch in einem Supermarkt?
- Was interessiert euch an einem Strand?
- Was interessiert euch in der Tierwelt?

10. Geheimnis lüften- Ein Cluster

Der 2. Stock birgt ein großes Geheimnis. Die Schülerinnen und Schüler überlegen, welches dies sein könnte.

Ein Cluster dient der Ideenfindung und lässt somit einen kreativen Zugang zum Buch zu.

Denkenswert wäre, dieses entstandene Cluster für einen kreativen Schreibanlass zu diesem Buch zu verwenden.

Buchcoverbeschreibung



Dein neues Buch ist sehr lustig und farbenfroh gestaltet.

Betrachte es und bearbeite folgende Aufgaben:



1. Beschreibe das Cover des Buches, indem du passende Adjektive auswählst! Kreuze an!

lustig	bunt	geheimnisvoll	langweilig	uninteressant
unübersichtlich	rätselhaft	humorvoll	aufregend	großartig
einfallslos	idiotisch	farblos	spaßfrei	magisch
doof	blöd	heiter	lächerlich	unklar
sinnlos	rätselhaft	komisch	farbenreich	fröhlich



Kennst du die Bedeutung der Adjektive in der Tabelle?

Tausche dich in der Klasse aus!



Wähle 5 Adjektive aus der Tabelle aus und begründe deine Wahl!

1. _____

2. _____

3. _____

Name:

Klasse:

Datum:

4. _____

5. _____

2. Wähle weitere passende Adjektive und schreibe sie auf!



TIPP:

Mit **Cover** ist die Hülle von deinem Buch gemeint.



Buchstabenrätsel



Blättere durch dein Buch....
Betrachte die Überschriften. Fällt dir etwas auf?



Schreibe zu jedem Buchstaben des Alphabets Nomen aus dem Text auf und notiere in Klammern die Seite, auf der du das Nomen gefunden hast.
Ordne jedem Nomen den passenden Begleiter zu!
Auch Namen sind erlaubt!



Vergleiche deine Ergebnisse in der Klasse und ergänze eventuell neue Nomen.



TIPP:

*Nomen sind Namenwörter, die du großschreibst
und denen du einen Begleiter zuordnen kannst.*

Alphabet

Nomen (Seite)

A wie ...	z.B. die Aufgabe (Seite 19), ...
B wie ...	
C wie ...	
D wie ...	
E wie ...	

Name:

Klasse:

Datum:

Alphabet

Nomen (Seite)

F wie ...

G wie ...

H wie ...

I wie ...

J wie ...

K wie ...

L wie ...

M wie ...

N wie ...

O wie ...

P wie ...

Q wie ...

R wie ...

S wie ...

T wie ...

U wie ...

Name:

Klasse:

Datum:

Alphabet

Nomen (Seite)

V wie ...

W wie ...

X wie ...

Y wie ...

Z wie ...



Lückentext



Betrachte den Lückentext auf Seite 15! Kannst du ihn lösen?

TIPP: Die richtige Antwort findest du auf Seite 16



Suche dir einen Text aus deiner Lektüre aus und verfasse einen eigenen Lückentext.
Lass Wörter beim Abschreiben aus, indem du eine Lücke lässt.

Meinen Lückentext habe ich auf **Seite** _____ gefunden:



Deine Lesepartnerin oder dein Lesepartner muss nun herausfinden, welche Wörter fehlen.

Fremdwörterlexikon



Beim Lesen wirst du vielleicht auf Wörter und Redewendungen stoßen, deren Bedeutung dir nicht bekannt sind.



Finde ein Synonym für dieses Wort.
Frage dazu andere Leserinnen und Leser nach der Bedeutung der unbekannten Wörter oder recherchiere in Fachbüchern und/oder im Internet!



Bearbeite während des Lesens die Tabelle!
Schreibe dein unbekanntes Wort zusätzlich auf eine Karteikarte.



Erkläre im Anschluss einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner einige deiner ausgewählten Begriffe.
Deine Karteikarten dienen dir als Gedächtnisstütze.



TIPP:

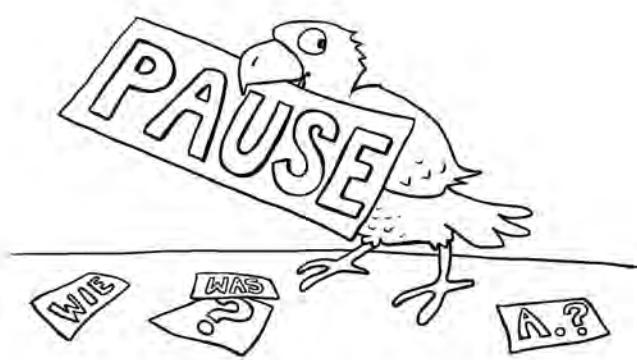
Ein Synonym ist ein Wort mit gleicher Bedeutung!



Name:

Klasse:

Datum:



Wortarten üben



Wie gut kennst du dich mit Artikeln aus?
Kannst du die Artikel „der, die, das“ den Nomen richtig zuordnen?



Lies den Lückentext auf Seite 20!



- (1) Schreibe den Text fehlerfrei ab und ergänze die fehlenden Artikel.
- (2) Ergänze nun in der Tabelle die fehlenden Artikel und vergleiche dein Arbeitsergebnis mit deiner Banknachbarin oder deinem Bachnachbarn.

Nomen	Einzahl	Mehrzahl
Haus	<i>das Haus</i>	<i>die Häuser</i>
Schule		
Regel		
Geheimnis		
Mädchen		
Schüler		
Lehrer		
Frau		
Vater		

(3) Ergänze mindestens 10 Nomen aus deiner Lektüre!

Nomen	Einzahl	Mehrzahl



TIPP:

Artikel oder Begleiter sind kleine Wörter, die immer vor einem **Nomen oder Namenwort** stehen. Sie zeigen, ob du über eine einzelne Sache oder mehrere Dinge sprichst. Sie verraten dir auch, ob das Nomen männlich, weiblich oder neutral ist.



Respekt? Was ist das?



Herr Toledo spricht auf Seite 45 von Respekt!

Kennst du diesen Begriff?



Schreibe zu folgenden Fragen deine Gedanken auf!

- (1) Überlege, wie du den Begriff „Respekt“ erklären würdest.
- (2) Ist Respekt wichtig?
- (3) Gibt es Regeln für das Zeigen von Respekt?



Erklärung des Begriffes „Respekt“

Name:

Klasse:

Datum:



Platz für deine Ideen und Gedanken



Fasse mit Hilfe der Placemat-Methode deine Ergebnisse zusammen und präsentiere im Anschluss das Gruppenergebnis der Klasse!

A hierarchical tree diagram with a single root node at the top. This root node branches down into two main horizontal branches. Each of these main branches further divides into two smaller rectangular nodes, creating a total of four distinct levels of hierarchy.



TIPP.

Die Placemat-Methode ist dir nicht bekannt?

Dann schaue hier nach: <https://www.kita.de/wissen/placemat-methode/>

Datum schulde niet meer geld
(Stand 1. Mai 2025)

Steckbrief



Träumst du auch von einem Lehrer, der eigentlich ein Fußballstar ist?



Lies noch einmal Seite 48/49 in deinem Buch!
Kennst du Messi, Ronaldo oder Lukas Podolski „Poldi“?
Es sind drei Fußballstars.



Wähle DEINEN Lieblingssportler/ DEINE Lieblings-sportlerin aus und erstelle einen Steckbrief.



Wenn du keinen Lieblingssportler/keine Lieblingssportlerin hast, dann kannst du jemanden anderen nehmen, den du magst.
Vielleicht ist es ein/eine Schauspieler/Schauspielerin,
ein/eine Sänger/Sängerin oder ein ganz anderes Idol.

Recherchiere dafür im Internet und/oder in Büchern/Zeitschriften.

Die Form kannst du selbst wählen.

Name:

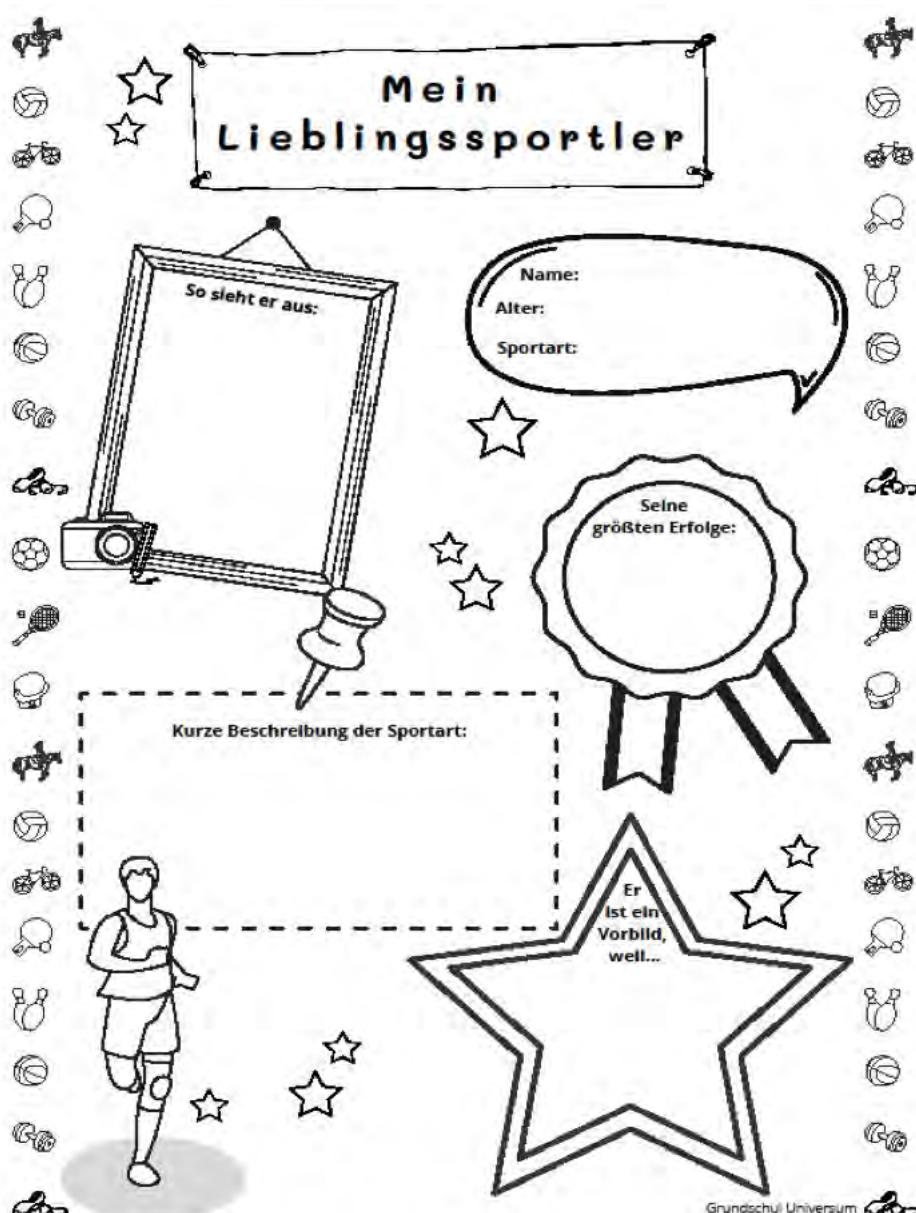
Klasse:

Datum:



TIPP:

SO könnte dein Steckbrief aussehen:



Quelle: <https://grundschul-universum.de/mein-e-lieblingssportler-in/> (Stand 1. Mai 2025)



Präsentiere deinen Steckbrief vor deiner Klasse.

Name:

Klasse:

Datum:

Berufe

Auf Seite 51 suchen alle in der Klasse Berufe mit dem Anfangsbuchstaben A, und ihre Vorschläge werden immer verrückter und lustiger.



Schreibe zuerst sechs echte Berufe mit dem Anfangsbuchstaben A und setze dann die lustig-verrückte Liste von der Seite 51 fort. Du darfst deiner Phantasie freien Lauf lassen, aber das erste Wort muss mit einem „A“ anfangen. Versuche das Gleiche mit einem weiteren Buchstaben deiner Wahl!



TIPP:

In der Tabelle findest du ein Beispiel!

Buchstabe B wie ...	Bäcker *in	Busfahrer *in	Bauarbeiter *in	Bankkaufmann -frau	Buchhändler *in

Name:

Klasse:

Datum:

Markiere in deiner Tabelle drei der Berufe, die dich am meisten interessieren.
Erkläre, warum.

Beruf 1

Beruf 2

Beruf 3



Gern kannst du ein Ratespiel in deiner Klasse veranstalten!
Nenne dazu einen Anfangsbuchstaben und lass nun Berufe erraten...



Was würdest du erforschen?



„Informationskunde kann alles bedeuten“, sagt der Lehrer Herr Toledo auf Seite 62!
Man könnte alles erforschen.
Was würdest du erforschen oder erfinden?



Schreibe auf, was dich interessiert und begründe deine Idee!

Ich wollte schon immer wissen, warum ...

Ich würde gern mehr erfahren über ...



Tauscht euch aus und überlegt, was eure Klasse am meisten interessiert und ob ihr die Antworten auf eure Fragen finden könntet.

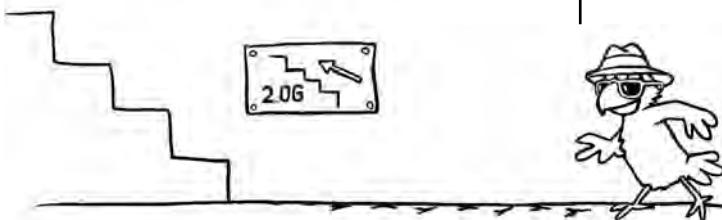
Das Fach „Informationskunde“ ist im Buch neu an der „Schule der Zukunft“. Schreibt auf, ob ihr euch so ein Fach auch in eurer Schule vorstellen könntet und begründet eure Antwort.

Welche besonderen Fächer könnte es sonst noch an der Schule geben?

Geheimnis lüften – ein Cluster



Was passiert im 2. Stock?
Hast du eine Idee, was da oben passieren könnte?



Erstelle ein Cluster, in dem du all deine Ideen aufschreibst!
Gern kannst du weitere Gedankenpfeile ergänzen!



Welche Ideen haben deine Klassenfreunde und Klassenfreundinnen?



TIPP:

Ein Cluster ist eine Ideensammlung zu einem bestimmten Thema!